

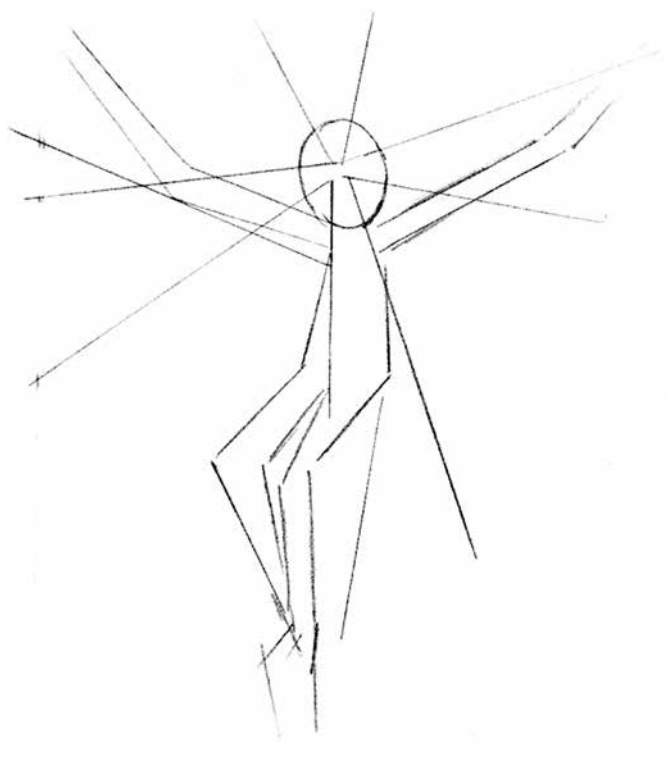
Evangelische Kirchengemeinde

**Stuttgart-
Heslach**

Gemeindebrief

Nummer 77

Februar/März 2018



Matthäuskirche | Kreuzkirche

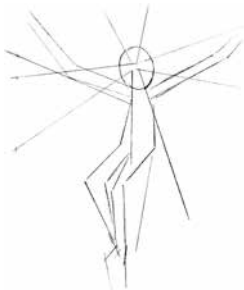


Pfarrer Siegfried Schwenzer

EG 4,3:

„Sein Lauf kam vom Vater her und kehrt wieder zum Vater, fuhr hinunter zu der Höll und wieder zu Gottes Stuhl.“

Lukasevangelium 24, 4f:
„Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer in glänzenden Kleidern. Sie aber erschrakten und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Titelbild:
Jean Arp: Christus am Kreuz, 1948

Inhalt

Besinnung	2
Gottesdienste	3–6
Aktuell	7–11
Musik	12–14
Jugendwerk	14
Treffpunkte	15–16
Gratulation und Abschied	17–18
Adressen	19–20

Ein Bild zwischen Weihnachten und Ostern

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Evangelische Gesangbuch birgt viele Schätze. Lieder, Gedichte und auch eine ganze Reihe von Bildern. Das erste der 45 abgedruckten Bilder ziert unsere aktuelle Titelseite. Es stammt von Jean Arp und trägt den Titel: „Christus am Kreuz“.

Mein erster Impuls war, diese Zeichnung den Passionsliedern zuzuordnen. Aber nun findet es sich beim Adventslied „Macht hoch die Tür“. Das ist erstaunlich. Ein Kruzifix in der Vorweihnachtszeit.

Das Bild selbst ist ausgesprochen reduziert. Keine Farben, keine Landschaft, keine Menschen. Nur der Gekreuzigte. Wir sehen dünne Linien, wie mit dem Lineal gezeichnet. Jesu Kreuz nur angedeutet. Der Körper des Gekreuzigten stark vereinfacht. Der Kopf ein Oval. Keine Hände. Die Arme angewinkelt. Sie lassen die Last des Körpers erahnen. Die Füße ruhen auf einer Stütze.

Acht Strahlen sind erkennbar. Sie bilden ein zweites Kreuz. Das erste, das Kreuz aus Holz, ist ein Folterinstrument. Das zweite, das Kreuz aus weihnachts- und osterstrahlendem Licht, ist die Antwort des Künstlers auf das erste Kreuz. Der Gekreuzigte – und im gleichen Bild der Auferstandene.

Dem Künstler Jean Arp ist es 1948 nach schweren Jahren möglich geworden, das Licht der Geburt, das Kreuzigungs- und das Ostergeschehen in einem einzigen Bild zu sehen. Der Tod erscheint als notwendiger Durchgang zum Leben. Inmitten von Trauer und Todeserfahrung überwindet Jean Arps Christus die lebensverneinende Dimension und führt zu neuer Lebenskraft.

Der frühchristliche Adventshymnus des Ambrosius von Mailand aus dem Jahre 386 drückt dies in der Übersetzung Martin Luthers so aus: „Sein Lauf kam vom Vater her und kehrt wieder zum Vater, fuhr hinunter zu der Höll und wieder zu Gottes Stuhl“ (EG 4,3).

Das Lukasevangelium 24,4f berichtet: „Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer in glänzenden Kleidern. Sie aber erschrakten und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Und Lothar Zenetti hat darüber folgende Zeilen gedichtet: „Sucht den Lebendigen nicht bei den Toten, denn er will in uns allen erstehn. Ja, es geschehen noch Zeichen und Wunder. Und wer glaubt, kann sie heute schon sehn.“

Eine gute Zeit zwischen Weihnachten und Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

S. Schwenzer
Siegfried Schwenzer



Matthäuskirche (Vorläuten)	Kreuzkirche (Nachläuten)	
Im Februar ist Winterkirche in der Kreuzkirche; in der Matthäuskirche sind keine Gottesdienste!	10 Uhr I Büttner Gottesdienst zur Predigtreihe (Psalm 130) mit Abendmahl/Einzelkelche, Saft	4. Februar Sexagesimae
	10 Uhr I Ruccius-Rathgeber Gottesdienst zur Predigtreihe (Psalm 8)	11. Februar Estomihi
	10 Uhr I Wolff Gottesdienst zur Predigtreihe (Psalm 121) und Taufe	18. Februar Invokavit
	10 Uhr I Schwenzer Gottesdienst zur Predigtreihe (Psalm 126) mit Ökumenischem Chor	25. Februar Reminiszerre
18.30 Uhr I Team Ökumenischer Weltgebets- tagsgottesdienst, anschl. Beisammensein		2. März Freitag
	15 Uhr I Wolff & Team „Von der Erde ...“ – Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst, anschl. Beisammensein	3. März Samstag
19 Uhr I Pfr. i.R. Frieder Kobler „Matthäus feiert ...“ – Abendgottesdienst mit dem One-World-Chor, anschlie- ßend Beisammensein	10.45 Uhr I Schwenzer Gottesdienst mit Abend- mahl/Gemeinschaftskelch, Saft	4. März Okuli
9.30 Uhr I Büttner Gottesdienst	10.45 Uhr I Büttner Gottesdienst 12 Uhr I Gemeindeessen	11. März Laetare
9.30 Uhr I Wolff Gottesdienst mit Taufe	10.45 Uhr I Wolff Gottesdienst mit dem Kin- derhaus Bachwiesenstraße, Kinderkirche und Taufe	18. März Judika
9.30 Uhr I Schwenzer Musikalischer Gottesdienst: Spirituals zu Kreuzweg- stationen (P.E. Ruppel) mit Ökum. Chor, Sprecher, Vor- sänger, Instrumente	10.45 Uhr I Schwenzer Gottesdienst	25. März Palmsonntag (Zeitumstellung!)
	19 Uhr I Büttner Passionsandacht	27. März Dienstag
	19 Uhr I Schwenzer Passionsandacht	28. März Mittwoch

	Matthäuskirche (Vorläuten)	Kreuzkirche (Nachläuten)
29. März Gründonnerstag	19 Uhr Ruccius-Rathgeber Gründonnerstagsgottesdienst mit Abendmahl/ Gemeinschaftskelch, Wein	
30. März Karfreitag	9.30 Uhr Wolff Gottesdienst mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft	10.45 Uhr Wolff Gottesdienst mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft
1. April Ostern	10 Uhr Büttner Ostergottesdienst	5.30 Uhr Ruccius-Rathgeber: Feier der Osternacht mit anschl. Frühstück 8 Uhr Ruccius-Rathgeber Auferstehungsfeier, Feierhalle Heslacher Friedhof
2. April Ostermontag		9 Uhr Wolff Gottesdienst mit Frühstück und Osterüberraschung für Kinder

Neues aus der Kinderkirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir freuen uns auf euch!
Euer KIKI-Team Sabine,
Gudrun, Marcus,
Friederike, Jana und Lukas

Falls Ihr Fragen habt,
ruft gern bei Sabine Foth,
Tel. 6 40 44 20, an
oder schickt eine Mail
s.foth@ev-kirchengemeinde-
heslach.de

Gebrüder-Schmid-Weg 13



Liebe Kinder, liebe Eltern,
während der Winterkirche im Februar starten wir mit dem Kindergottesdienst um 10 Uhr, gemeinsam mit den Erwachsenen, in der Kreuzkirche. Ab März beginnt der Kindergottesdienst wieder um 10.45 Uhr. Am 3. April laden wir euch und euere Familien herzlich zum Osterfrühstücksgottesdienst mit Überraschung ein.

Die Termine auf einen Blick:

04.02. | 10.00 Uhr Kinderkirche/Kreuzkirche

11.02. | keine Kinderkirche/Ferien

18.02. | keine Kinderkirche /Ferien

25.02. | 10.00 Uhr Kinderkirche/Kreuzkirche

04.03. | 10.45 Uhr Kinderkirche/Kreuzkirche

11.03. | 10.45 Uhr Kinderkirche/Kreuzkirche

18.03. | 10.45 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinder

haus Bachwiesenstraße und der Kinderkirche/Kreuzkirche

25.03. | keine Kinderkirche/Ferien

Wir freuen uns auf euch

Euer KIKI-Team Sabine, Gudrun, Marcus, Friederike, Jana
und Lukas

Generationenhaus

Freitag, 2. Februar | 10 Uhr | Gottesdienst (katholisch)

Freitag, 2. März | 10 Uhr | Gottesdienst (Wolff)

Feier der Complet – Abendgebet in der Mitte der Woche

14. Februar, 14. März und 11. April

4-wöchentlich | mittwochs | 21 Uhr | Matthäuskirche

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Hören und
Mitmachen des gregorianisch gesungenen Nachtgebets.

Wo zwei oder drei zusammen ...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet in der Kreuzkirche! Wir treffen uns für eine dreiviertel Stunde, um Bitte und Dank und persönliche Anliegen vor Gott zu bringen. Die nächsten Termine: 6. und 20. Februar, 6. und 20. März

Die Psalmen – Das Gebet- und Liederbuch der Bibel Predigtreihe im Februar um 10 Uhr in der Kreuzkirche

Psalm 130 I Aus Tiefe und Nacht zu Gott rufen I (Büttner)
(mit Abendmahl/Einzelkelche, Saft)

Psalm 8 I „Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst?“ – Der Mensch in Gottes großer Schöpfung I
(Rucius-Rathgeber)

Psalm 121 I Gott behütet dich – von Kopf bis Fuß I (Wolff)
(mit Taufe)

Psalm 126 I Ein Lied zwischen Tränen und Träumen I
(Schwenzer)

Mit den Psalmen der hebräischen Bibel hat auch Jesus gebetet. Sie sind bis heute fester Bestandteil des jüdischen Gottesdienstes und haben seit 1982 auch im christlichen Gottesdienst ihren Platz. So verdanken wir der jüdischen Gemeinde eine großartige Schule des Betens. Wir dürfen uns diese Worte leihen, uns von ihnen tragen, trösten und leiten lassen, auch wenn es uns die (Gebets-) Sprache verschlägt. In den 150 alten Gebeten und Liedern erklingen Klage und Bitte, Zweifel und Vertrauen, Lob und Dank. Vor Gott loten sie die Höhen und Tiefen menschlichen Daseins aus. In unserer Predigtreihe werden wir 4 Perlen aus diesem Schatz betrachten und laden im Anschluss an jeden Gottesdienst ein zum Gespräch.

Weltgebetstag aus Surinam

Kommen Sie mit in das kleinste Land Südamerikas! Aus Südamerika kommt im Jahr 2018 der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist sein kleinstes Land und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540.000 Einwohner*innen haben u.a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln. Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ (Bibelstelle: Gen. 1, 31) Eine bewundernswerte Natur und wir Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit: Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern. Schön, dass wir dafür als katholische, philippinische, litauische, kroatische, serbische und evangelische Gemeinde zusammenkommen.

Surinam – Hintergründe, Informationen zu Land und Leuten: Ökumenisches Vorbereitungstreffen

(Gemeindehaus Böblinger Str. 169)

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag aus

Surinam: 18.30 Uhr Ankommen, 19 Uhr Gottesdienst, anschließend Beisammensein

Dienstag, 16 Uhr**Kreuzkirche**

14-täglich

4. Februar

11. Februar

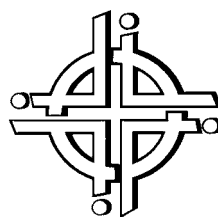
18. Februar

25. Februar

jeweils 10 Uhr

Kreuzkirche

(Winterkirche)



Mittwoch, 21. Februar

19.30 Uhr

Freitag, 2. März

18.30 Uhr, Matthäuskirche

Samstag, 3. März
15 Uhr
Kreuzkirche



Ökumenische Krabbel- und Familiengottesdienste

In diesem Jahr erleben wir „ELEMENTare Geschichten von Gott und Menschen“. Jeweils eines der vier Elemente und eine Geschichte aus der Bibel werden uns dabei begegnen.

Den ersten Gottesdienst feiern wir unter dem Thema „Von der Erde – Geschaffen fürs Leben“. Die Geschichte des Menschen, den Gott aus Erde für ein gelingendes Leben auf der Erde geschaffen hat, steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Ab 15 Uhr ist Zeit zum Ankommen mit einer Kreativ-Aktion, um 15.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Im Anschluss ist Zeit fürs Beisammensein bei Saft, Kaffee und Gebäck. Herzlich willkommen!

Die weiteren Termine zum Vormerken:

- 7. Juli, St. Josef
- 6. Oktober, Kreuzkirche
- 8. Dezember, St. Josef

Sonntag, 4. März
19 Uhr
Matthäuskirche



Pfarrer i.R. Frieder Kobler



OneWorld-Chor

„Matthäus feiert ...“ – Abendgottesdienst zum Thema: Friede – Schalom – Salam: Stimmt das wirklich?

Oder: Was können die Religionen zum Frieden beitragen? Wie wird Friede? So fragte Dietrich Bonhoeffer in seiner berühmten Rede in Fanö bei der Tagung des ökumenischen Weltfreundschaftsbundes im Jahr 1934. Seine Hoffnung war, dass alle Kirchen der Welt sich in einem großen ökumenischen Konzil zum Frieden bekennen und so den Mächtigen die Waffen aus der Hand nehmen. Wie wird Friede? So fragen wir auch heute – in einer Zeit, in der ganz andere Konflikte und Spannungen eine Rolle spielen. Wie finden wir zu einem friedlichen Miteinander in unserer Gesellschaft und in der ganzen Welt? Und was können die Kirchen und Religionsgemeinschaften dafür tun?

Über die Friedensbotschaft der Bibel und die Stellung des Islam zum Frieden spricht in diesem Gottesdienst Pfarrer i.R. Frieder Kobler, bis 2012 Pfarrer an der Kreuzkirche in Heschlach und seit 12 Jahren Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-islamische Begegnung und Zusammenarbeit. Herzliche Einladung im Anschluss wie immer zu Gespräch bei Brot, Wein und Wasser.

Sonntag, 18. März
10.45 Uhr
Kreuzkirche

Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Kinder und Mitarbeitende der Kinderkirche und des Kinderhauses Bachwiesenstraße haben diesen Gottesdienst vorbereitet. Im Anschluss verkauft der Förderverein des Kinderhauses für die Unterstützung der pädagogischen Arbeit Kuchen zum Mitnehmen oder Gleichessen beim Ständerling mit Saft und Kaffee.

Sonntag,
11. März, 10. Juni
18 Uhr, Leonhardskirche
Stadtmitte

Heilsame Gottesdienste für Leib und Seele

Kraftschöpfen aus der Quelle des Lebens, Aufatmen der Seele, durch Musik und Stille, durch Gebet und Wort, durch Salbung, Segnung und Händeauflegen. Gottesdienst für Kranke und Gesunde, als Ergänzung zur Medizin und zur Stärkung der Selbstheilungskräfte.

Abschied von Frau Spöcker und vom Frauenkreis Matthäus

Vor 40 Jahren, als die Kinder größer waren, stieß Frau Spöcker zum Frauenkreis Matthäus – und blieb dabei! In der Runde von Frauen, die damals regelmäßig im Gemeindehaus Finkenstraße 4 zusammenkamen, übernahm sie schon bald Aufgaben, plante und gestaltete mit. Zweimal hatte sie vertretungsweise für ein Jahr die Leitung übernommen. Ab 2004 lag dann die Leitung ganz bei ihr und sie erfüllte diese Aufgabe mit Energie und Herzblut. Es gelang ihr, ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen für den Kreis, der zunächst 14-tägig, dann monatlich stattfand.

Tatkräftig unterstützt wurde sie dabei von anderen Frauen aus der Gemeinde wie Frau Erdmann, Frau Hannelore Günther, in den letzten Jahren von Frau Tina Maier und Frau Kaupp, die die Kasse verwaltete. Frau Spöcker betonte, wie viel die harmonische Zusammenarbeit zum Gelingen beitrug. Ein stets interessantes Programm und die große Vielfalt der Aktivitäten übte dauerhafte Anziehungskraft aus. Diavorträge, Reiseberichte, musikalische Themen mit Ulrich Stierle sen. oder Kochen mit Dieter Presti, Theater- und Museumsbesuche, Ernährungsberatung und Spaziergänge gehörten ebenso dazu wie geistliche Themen, zu denen die Pfarrpersonen geladen waren, sowie gelegentliche Treffen mit Frauenkreisen anderer Gemeinden. Selbstverständlich in all den Jahren war die Mitwirkung beim Bazar und beim Weltgebetstag. Die Frauen konnten sich im vertrauten Kreis austauschen und einander unterstützen, wuchsen im Laufe vieler Jahre zusammen – eine wertvolle und stärkende Erfahrung. Selbst nach ihrem Umzug nach Weil im Schönbuch im Jahre 2011 führte Frau Spöcker den Kreis weiter. Nun hat sie sich altershalber für den Rückzug aus dieser Aufgabe entschieden. Die Frauen des Kreises wollen sich künftig in anderem Rahmen treffen, nämlich bei den Seniorennachmittagen in der Kreuzkirche.

Liebe Frau Spöcker! An dieser Stelle im Namen der Kirchengemeinde Heschlach für Ihr ideenreiches und begeistertes Engagement über so viele Jahre ein herzliches Dankeschön!

Katrin Büttner

Emanuel Ruccius-Rathgeber

So richtig schnell geht einem der Name nicht über die Lippen: Emanuel Ruccius-Rathgeber. Für einen angehenden Pfarrer aber kann es vermutlich kaum einen passenderen Namen geben. Emanuel kommt aus dem Hebräischen und bedeutet: „Gott ist mit uns.“ Und ein „Rathgeber“ sollte ein Geistlicher eigentlich immer auch sein. „Meine Frau heißt Rathgeber, mein Geburtsname ist Ruccius“, erklärt der junge Mann. In seinem Freundeskreis ist es durchaus üblich, dass der Mann den Doppelnamen trägt und der Name der Frau zum Familiennamen wird. Seine Frau, die er im vergangenen Jahr geheiratet hat, ist ebenfalls Vikarin und tritt demnächst ihre erste feste Stelle als PDA beim Kinderkirchpfarramt in Birkach an. Im kommenden Sommer wird in der Matthäuskirche in Heschlach kirchlich geheiratet. „Ja, ich bin gut angekommen in Heschlach. Deswegen ist



Annette Schwesig ist Heschlacherin und Journalistin. Sie hat sich bereit erklärt, Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde im Gemeindebrief vorzustellen.

Heute im Portrait Vikar Emanuel Ruccius-Rathgeber



Vikar
Emanuel Ruccius-Rathgeber

es mir auch wichtig, hier kirchlich zu heiraten“, sagt der 30-Jährige. Ruccius-Rathgeber ist seit April Vikar in Heschlach. Sein Examen hat er Anfang Februar in Tübingen abgelegt. Zuvor hat er in Tübingen und Kiel studiert. Geboren wurde Emanuel Ruccius im November 1987 in Göppingen, sein Vater war Rechtsanwalt, hat dazu noch Theologie studiert, seine Mutter ist Erzieherin. Der junge Emanuel ist stark durch die Herrnhuter Brüdergemeine geprägt worden. „Die Mischung aus pietistischer Herzensfrömmigkeit und Liberalität hat mir immer schon gut gefallen“, erzählt er. Als Beispiel für Liberalität nennt er, dass man bei den Herrnhutern dem Ordinariat von Frauen sowie gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften bereits viel früher weitaus offener begegnet sei. Nach Emanuels Konfirmation ist die Familie, zu der noch zwei weitere Kinder gehören, aber weggezogen, so dass der Einfluss der Herrnhuter nachgelassen hat. Nach dem Abitur war es dem jungen Emanuel keineswegs klar, dass er Theologie studieren würde. „Ich hab mich eigentlich für alle Geisteswissenschaften interessiert: für Politik, Philosophie, Soziologie“, erinnert sich Ruccius-Rathgeber. Auch heute liest er noch viel, wenn er Zeit dazu hat. Schon als Schüler war er politisch engagiert: er war Mitglied der globalisierungskritischen Organisation „attac“ und ist für bessere und freiere Bildung auf die Straße gegangen. Auch die Taizé-Bewegung hat ihn stark beeinflusst. Der Abiturient hat zunächst ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ auf der Karlshöhe in Ludwigsburg gemacht und dort in einem Heim für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten gearbeitet. In dieser Zeit ist sein Entschluss gereift, Theologie studieren zu wollen. Er hat damals gemerkt, dass man auch als Pfarrer dazu beitragen kann, gesellschaftliche Missstände zu beheben. So versteht Ruccius-Rathgeber im weitesten Sinne auch seine Aufgabe als angehender Pfarrer. Nicht abgehoben eine sich selbst genügende Frömmigkeit pflegen, sondern aus dem Herzen der Gesellschaft heraus predigen und Seelsorge betreiben.

Die Kirchengemeinde Heschlach mit ihrer sehr heterogenen Zusammensetzung findet er deshalb auch besonders spannend. „Ich finde es gut, wie die Kirchengemeinde in den Stadtteil hineinwirkt,“ sagt der junge Mann mit dem auffallenden dunklen Pferdeschwanz. Er freut sich über jeden Kirchgänger, der kommt. „In der Großstadt mit ihren unzähligen Angeboten am Sonntagvormittag, ist es umso bemerkenswerter, wenn jemand in den Gottesdienst kommt.“ An seinem Beruf liebt er die Vielseitigkeit: „Jeder Gottesdienst ist für mich eine heilige Handlung. Da bin ich randvoll mit Adrenalin“, sagt er lächelnd und fügt hinzu: „Genauso aber brauche ich die Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Milieus. Deswegen gefallen mir hier in Heschlach auch die Frühstücksgottesdienste so gut. Alle sitzen zusammen an einem Tisch, feiern Gottesdienst. Und kommen miteinander ins Gespräch. Das kannte ich zuvor noch nicht. Das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, ist eine große Freude für mich.“ Es ist diese Mischung aus Pragmatismus und dennoch Leidenschaft für seinen Beruf, die Ruccius-Rathgeber auszeichnet. Seine ruhige, besonnene Art zu reden und Gedanken zu formulieren ist einnehmend, er ist um ein gutes Gespräch bemüht, redet aber niemals

nach dem Mund oder gibt vorschnell Überzeugungen aus Bequemlichkeit auf. Er kann widersprechen, ohne sein Gegenüber zu verletzen, er will vielmehr zum Nach- und Weiterdenken anregen. Er weckt Vertrauen, ohne allzu nahbar oder gar kumpelhaft zu wirken. Es kostet keine Überwindung, sich ihm anzuvertrauen. Die menschliche Reife, über die er verfügt, ist für einen gerade mal 30-Jährigen erstaunlich. Emanuel Ruccius-Rathgeber ist trotz seiner Jugend tatsächlich schon ein guter Ratgeber und das hat ganz und gar nichts mit seinem Namen zu tun.

Mehr Licht!

Aufmerksamen Beobachtern ist es nicht entgangen: Seit dem 1. Advent 2017 hat sich die Beleuchtungssituation um die Matthäuskirche verändert. Vor Monaten schon wurden die den öffentlichen Raum erhellenden Leuchten auf dem Erwin-Schoettle-Platz entfernt. Jetzt wurden Strahler in den Boden um die Kirche eingebracht, die auch die Außenwände der Kirche bescheinen. Wurde die Matthäuskirche früher an vier Tagen in der Woche angestrahlt, so ist sie nun an allen Tagen erhellt. Ein echter Gewinn für die Kirche und für das Stadtbild! Die Stadt Stuttgart hat uns mitgeteilt, dass dies noch nicht die endgültige Beleuchtungssituation darstellt. Es wird wohl noch der eine oder andere Strahler dazukommen, damit der Raum um die Kirche gut ausgeleuchtet ist. Das Provisorium soll so lange Bestand haben, bis der Platz hinter der Kirche neu gestaltet wird. Und dies soll nach Auskunft der Stadt Stuttgart nun endgültig 2018 geschehen.

Erlös Bazar

Bei unserem Bazar am 1. Dezember 2017 konnte ein Überschuss von 6.448,92 Euro erzielt werden. Im Jahr davor waren es 6.502,36 Euro. 2015 waren es 6.469,75 Euro. Wir freuen uns sehr über das wiederum gute Ergebnis. Der Erlös kommt zu je gleichen Teilen der Mobilien Jugendarbeit Süd, unseren Kindergärten und Diakonie plus zugute. Unser Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern, allen Spendern und Gebern und nicht zuletzt allen Mitarbeitenden, die einen solchen Tag und ein solches Ergebnis erst möglich machen.

Opfer und Spenden an Weihnachten

Bei den Gottesdiensten an Weihnachten erbitten wir jedes Jahr das Opfer für „Brot für die Welt“. Das Ergebnis der Opfer und Spenden 2017 beträgt 4.164,44 Euro (2016 waren es 3.934,48 Euro und 2015 4.505,32). Zusätzlich bitten wir seit einigen Jahren um Unterstützung für die Vesperkirche in unserer Stadt. Für diese wichtige Arbeit wurden 2.694,85 Euro gespendet (2016 waren es 1.844,90 Euro). So konnten wir insgesamt 6.859,29 Euro an Projekte für bedürftige Menschen weiterleiten, dank Ihrer großzügigen Unterstützung!

Siegfried Schwenzer



Die Matthäuskirche bei Nacht

Seit 1. Advent 2017: Dauerhafte Außenbeleuchtung der Matthäuskirche





SPIELSTUNDE

**Gemeindehaus
Böblinger Straße 169
Beginn jeweils 19 Uhr
Ende gegen 21 Uhr**

Anmeldung und Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Abende sind kostenfrei und können auch einzeln besucht werden.

Spielgruppe für 2–4-Jährige

Jeden Donnerstag findet von 15.30-16.30 Uhr eine Spielgruppe für 2-4-Jährige im Gemeindehaus statt. Es gibt viel Raum zum Spielen und Basteln und wir freuen uns über weitere Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern. Interessenten melden sich bitte bei jasmin.nesbigall@gmail.com.

Theologie im Süden 2018: „Das Kirchenjahr“

„Alle Jahre wieder“ – so heißt es mit Blick auf Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Unser Jahreslauf ist stark vom christlichen Kirchenjahr geprägt. Mit seinem Brauchtum stellt es einen besonderen kulturellen Reichtum dar. Da die Europäische Union das Jahr 2018 zum „Kulturerbejahr“ erklärt hat, wollen wir das zum Anlass nehmen, unsere theologische Abendreihe dieses Jahr dem Kirchenjahr zu widmen. Dabei beschäftigen wir uns mit den biblischen Hintergründen der Feste, wir tauschen uns über Bräuche und Traditionen aus und können vielleicht einen neuen Blick auf die jeweiligen Zeiten gewinnen. Dazu laden wir herzlich ein zu folgenden theologischen Abenden:

6. Februar **Advent und Weihnachten –
Licht in der dunklen Jahreszeit**
(Emanuel Ruccius-Rathgeber)

20. Februar **Passions- und Osterzeit –
Mit Jesus sterben und auferstehen?**
(Katrin Büttner)

27. Februar **Viel Geist zu Pfingsten!**
(Siegfried Schwenzer)

6. März **Was gibt's zu feiern?! –
Die festarme Zeit des Kirchenjahres**
(Peter Wolff)

**Samstag, 17. März
10–13 Uhr
Gemeindesaal St. Josef
Finkenstr. 39**

Ökumenische Kinder-Bibel-Werkstatt

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind eingeladen, miteinander eine Geschichte aus der Bibel zu erkunden. Dabei werden wir kreativ und erleben spielerisch eine Menge Spaß und Abwechslung. Zum Abschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Infos bei Pfarrer Peter Wolff, Telefon 606188 oder peter.wolff@elkw.de

**Samstag, 24. März
9–14 Uhr
Evang. Gesellschaft,
Büchsenstr. 34–36**

Wer hilft mit in der Wärmestube der Evang. Gesellschaft für Menschen mit und ohne Wohnung?

Wir sind wieder dran mit der Betreuung in der Wärmestube. Wer kann für den 24. März einen Kuchen backen, beim Suppe kochen oder beim Betreuen vor Ort mithelfen? Rückmeldungen im Gemeindebüro, Tel. 640 66 01. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Austrägerinnen und Austräger für den Gemeindebrief gesucht! Im Moment sind einige Straßenbezirke krankheitshalber zu vertreten. Haben Sie Zeit und Lust, einen Bezirk zu übernehmen? Die Aufgabe ist zeitlich sehr begrenzt und es ist vielleicht auch eine gute Gelegenheit in Ihre Kirchengemeinde noch mehr hineinzuwachsen ...

Weltmissionsopfer 2018 – Unser Projekt

Auch in diesem Jahrgang haben sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit mehreren Projekten der „Weltmission“ beschäftigt. Eines davon ist von ihnen als besonders sinnvoll angesehen und dem Kirchengericht zum Beschluss vorgeschlagen worden. Das Projekt „Hilfe für Straßenkinder in Nairobi (Kenia)“ der Kindernothilfe e.V., Duisburg, ist daher in diesem Jahr das Weltmissionsprojekt unserer Kirchengemeinde. Wir bitten Sie, dieses Projekt durch Ihr Opfer in den jeweiligen Gottesdiensten mit zu unterstützen.

„Das Leben in der Stadt ist kein Kinderspiel“

Der Alltag verlangt den Straßenkindern von Nairobi (Kenia) alles ab: Sie suchen im Müll nach Essbarem. Sie verdienen ein paar Münzen mit Schuheputzen, Windschutzscheibenwaschen, Betteln. Das Leben auf der Straße hinterlässt tiefe Spuren in den Körpern und Seelen der Kinder: Krankheiten, Mangelernährung und Drogen, die das Leben erträglicher machen sollen. Viele dieser Kinder werden von ihren bitterarmen Eltern zum Arbeiten und Betteln auf die Straße geschickt. Andere haben ihre Familie verloren, z.B. durch Krankheiten wie Aids. Manche Kinder wurden von ihren Eltern ausgesetzt, weil sie zur „Last“ wurden. Einige sind von zu Hause wegelaufen, weil sie Gewalt und Missbrauch in ihrer Familie entkommen wollten. Oft ziehen Straßenkinder von kleinen Städten in die Millionenmetropole Nairobi, in der Hoffnung, sich dort besser durchschlagen zu können. Doch in Nairobi erwartet sie ein neuer Albtraum aus Unsicherheit, Angst und Gewalt. Das Projekt in Nairobi unterstützt Straßenjungen im Alter von 8 bis 14 Jahren. Es fängt sie auf und führt sie in mehreren behutsamen Schritten zurück in ein geregeltes Leben. Im Auffangzentrum werden sie medizinisch versorgt und psychologisch betreut. Gesunde Mahlzeiten sollen sie stärken. Nach drei Monaten wechseln sie in das eigentliche Rehabilitationszentrum in ländlicher Umgebung. Dort können sie eine reguläre Schule besuchen oder eine Ausbildung in der Schreinerei des Zentrums machen. Ziel ist es, dass die Kinder, wenn möglich, in ihre Familien zurückkehren. Deshalb werden die Eltern in das Projekt einbezogen. Kehrt ein Junge zu den Eltern zurück, begleiten Sozialarbeiter die Familie zunächst weiter.

Zeig dich! Sieben Wochen ohne kneifen

Wieder lädt die Aktion „7 Wochen ohne“ ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (14. Februar bis 2. April) bewusst zu erleben und zu gestalten. Das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags hinterfragen oder nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt.

**Rückmeldung
im Gemeindebüro,
Tel. 640 66 01**



**Genauer unter
www.7-wochen-ohne.de**



Sonntag, 18. Februar
17 Uhr
Matthäuskirche



Vincent Warnier

Internationales Orgelkonzert
Vincent Warnier (Paris)

Vincent Warnier stammt aus Hayange in der Nähe des oberen Moseltals nicht weit von der saarländischen und luxemburgischen Grenze. Bereits mit 24 Jahren erhielt er den großen „Chartres-Preis“, welcher ihm die Tür zu einer internationalen Karriere öffnete.

Er spielt Werke von J. S. Bach (Präludium und Fuge a-Moll, Choralvorspiel „Vater unser im Himmerreich“), César Franck (h-Moll-Choral), Olivier Messiaen (aus Nativité) und Maurice Durufé (Suite op. 5). Als Zugabe wird er improvisieren.

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 25. Februar
10 Uhr
Kreuzkirche

Reminiscere miserationem tuam –
Denk an dein Erbarmen, Herr

Reminiscere, der 2. Sonntag in der Passionszeit, findet ergänzend zur Predigtreihe Gestaltung durch den Ökumenischen Chor. In einer schlichten Fassung aus dem Goudimelschen Psalter erklingt der für diesen Sonntag vorgesehene Psalm 126 als schlichter Chorsatz. Dazu Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy („Wer bis an das Ende beharrt“ aus dem „Elias“) und Arnold Mendelson.

Palmsonntag, 25. März
9.30 Uhr
Matthäuskirche



Dietrich

P.E. Ruppel „Cruzifixion“
mit dem Ökumenischen Chor

„Dafür, dass ich sie liebe, sind sie gegen mich“

Dieser Vers aus dem 109. Psalm steht als Leitwort zu Beginn der „Cruzifixion“, einer musikalischen Passionsbetrachtung des zeitgenössischen Komponisten und Kantors Paul Ernst Ruppel, entstanden 1960. Spirituallied hat er mit einbezogen, Sprechtexte, Klagerufe.

Im Zentrum steht der „leidende Gott“, gleichzeitig auch der „leidende Menschensohn“, und dessen Weg durch das Geschehen der Passion – unmittelbar erlebbar, wie besonders ein Spiritual es ergreifen und in Musik umsetzen kann.

Karfreitag, 30. März
15 Uhr
St. Josefskirche

Im Palmsonntagsgottesdienst der Matthäuskirche, und noch einmal zur Karfreitagsliturgie am 30. März um 15 Uhr in St. Josef wird so Jesu Kreuzweg bedacht. Aufgeführt vom Ökumenischen Chor, Sprecher, Vorsänger, Posaune und Kontrabass. Die Leitung hat Gabriele Degenhardt.

Samstag, 10. März
17 Uhr, Matthäuskirche
 Eintritt frei
 Spenden erbeten



Ralph Bergmann

Musik auf dem Bechsteinflügel
Ralph Bergmann, Klavier

Ralph Bergmann begann sein Studium an der Musikhochschule Stuttgart bei Edgar Trauer, wechselte später in die Solistenklasse von André Marchand. Es folgte ein Studienaufenthalt bei Peter Feuchtwanger in London. Bedeutende künstlerische Anregungen erhielt er auf Meisterkursen von Roberto Szidon, Herbert Henck und Claude Helffer.

1998 legte er sein Solistenexamen mit Auszeichnung ab. Ralph Bergmann arbeitet als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter und ist seit 2001 Lehrbeauftragter an der Stuttgarter Musikhochschule. Es erklingen Werke von L. v. Beethoven, F. Chopin und S. Prokofiew.

Kammermusik-Nachmittag

Herzliche Einladung an alle Musikfreunde zum bunten Kammermusik-Nachmittag, den es in jährlichem Wechsel mit unserer Kammermusiknacht in der Kreuzkirche gibt. Musizieren werden Kinder und Jugendliche aus unseren Gemeinden, singend und mit verschiedenen Instrumenten, wie Flöte, Cello, Geige oder Klavier. Den Nachmittag verdanken wir dem Engagement der Heselacher Musiklehrer, die mit unermüdlichem Elan und Einsatz sich um unseren musikalischen Nachwuchs bemühen. Sie werden ihre Zuhörer mit verschiedensten musikalischen Highlights überraschen und verwöhnen – manch einer der Ausführenden ist vielleicht schon von früher her bekannt, und es gibt Fortschritte zu präsentieren ...

Besonders in diesem Jahr ist ein gemeinsames Projekt von Kindern des Ökumenischen Kinderchores und der Lerchenrainschule. Beide Gruppen werden Instrumente bauen, mit denen wir mit Rhythmen und Tönen verschiedenste Tierlieder singen und darstellen, die sich zu einer Arche Noah zusammenfinden. Da gibt es sicher einen Moment, in dem die Kammermusik aus der „Kammer“ ausbricht, und sich (vielleicht) in eine Himmelsmusik oder Ähnliches verwandelt! Sie dürfen darauf gespannt sein.

In der Pause sind Sie gemeinsam mit den jungen Künstlern zu einer kleinen Stärkung im Saal nebenan eingeladen.
Gabriele Degenhardt

Internationales Orgelkonzert Ulrich Stierle (Stuttgart)

Seit 1999 bin ich Organist an der Stuttgarter Matthäuskirche, leite die Orgel- und Bechstein-Konzertreihen und spiele gelegentlich auch selbst. Nicht zuletzt prägen mich die Konzerte in meinem eigenen Werdegang, ich empfinde sie als Inspiration zur eigenen Interpretation. Besonders viel zu verdanken habe ich Daniel Roth, der im vergangenen Dezember wieder einen großartigen Abend bei uns spielte und bei dem ich 5 Jahre studierte.

Das Konzert findet am Sonntag Judica statt. Ich spiele J.S. Bachs monumentale Fantasie und Fuge g-moll, die äußerst expressiv und für die damalige Zeit sehr modern ist. Anschließend erklingen mehrere „Lieder ohne Worte“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, die ich für Orgel bearbeitet habe, die ersten beiden Sätze aus Viernes 2. Symphonie und der 1. Satz aus Widors 5. Symphonie.

Motettenchor-Konzert zur Passionszeit

Worte der Bibel, ausgewählt und vertont vom Protestant Brahms (4 Ernste Gesänge op. 121), bilden mit den von Liszt und Bruckner (damals Brahms' Erzrivalen) komponierten liturgischen katholischen Texten einen berührenden musikalischen Kreuzweg zur Karzeit, der schließlich in die Erlösung mündet. Liszts „Via crucis“, das im Zentrum des Konzertes stehende Werk, ist sowohl formal als auch musikalisch eine vollkommen einzigartige Komposition. Der Motettenchor wird es in der seltener zu hörenden Version mit Klavier aufführen, mit dem neuen musikalischen Leiter Felix Romankiewicz als Pianist und Dirigent.

Sonntag, 18. März 15.30–17.30 Uhr Kreuzkirche



Sonntag, 18. März 17 Uhr Matthäuskirche



Ulrich Stierle

Samstag, 24. März 19 Uhr Matthäuskirche

Eintritt frei,
Spenden erbeten!



Kinderchöre	Musik zum Mitmachen
	Spatzenchor I Di 15.20–15.50 Uhr 4–6 Jahre
	Spatzenchor II Di 16.00–16.30 Uhr 4–6 Jahre
	Kinderchor I (1. + 2. Klasse) Mi 15.45–16.30 Uhr 6–8 Jahre
	Kinderchor II (3. + 4. Klasse) Mi 16.45–17.30 Uhr 9–10 Jahre
Jugendchor Mi 17.45–18.45 Uhr 11–15 Jahre	
Jungbläsergruppe	Mittwoch 18.45–19.15 Uhr Turm der Kreuzkirche Der Einstieg ist nach Rücksprache mit Barbara Geiß jederzeit möglich.
Posaunenchor	Mittwoch 19.15–20.45 Uhr Turm der Kreuzkirche Kontakt: Barbara Geiß, Tel. 0177/ 9 62 19 95
Ökumenischer Chor und Junger Chor in Heselach	Donnerstag 20 Uhr, im Wechsel im Saal der Kreuzkirche und im Saal von St. Josef, Finkenstr. 39

Jugendwerk



EVANGELISCHE
JUGEND
STUTT GÄRT

Evang. Jugendwerk Heselach
Kontaktzeit: mittwochs 17-19 Uhr im „Teestüble“
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstr. 15
Vorstand: Christian Müller, Lea Würz, Max Zimmermann, Jana Lenz
Jugendreferentin: Kathrin Mildenberger
kathrin.mildenberger@ejus-online.de
Evang. Jugend Stuttgart, Tel. 1 87 71-42
Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart
www.ejus-online.de

Von uns – für euch!

Das Freizeitprogramm des ejh für Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Freunde.

2. Februar	Kochduell mit den Konfirmanden
7. Februar	Distrikt AG Jugend
9.–13. Februar	Basisseminar
23.–24. Februar	Distrikt-Konfi-Nacht
28. Februar	Forum ejh 18.30 Uhr Teestüble
10. März	Forum des EJUS
21.–25. Mai	Ausblick: KiWiH – Kinderwoche in Heselach

Theologie und Glaube

Freitag, 9. Februar und 16. März | 19.30 Uhr | Böblinger Str. 169

Den hebräischen Buchstaben Aleph Beth ... nachspüren, angeregt durch die Schriften des jüdischen Gelehrten Friedrich Weinreb

Ökumenischer Hauskreis

Austausch über Glaubensfragen, Bibel lesen, beten, singen
Kontakt: Claudia Mangold, Tel. 0176-61 71 71 51
Mail: claudi.mangold@gmx.de und
Angelika Müller-Ottenbreit, Tel. 6 49 84 31

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet, in den Wintermonaten in der Kreuzkirche! Wir treffen uns für eine dreiviertel Stunde, um Bitte und Dank und persönliche Anliegen vor Gott zu bringen.

Dienstag, 6. und 20. Februar und 6. und 20. März 16 Uhr | Kreuzkirche | 14-täglich

Gemeinde aktiv

Nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Saal der Kreuzkirche:
11. März (Kosten 5,- Euro / Bonuscardinhaber 3,- Euro)

montags, 17.45–18.45 Uhr, 19–20 Uhr und 20–21 Uhr
mittwochs, 9–10 Uhr, jeweils Finkenstr. 39
(Veranstalter DJK, katholischer Sportverein)
dienstags, 9.20–10.20 Uhr und 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, Großer Saal
Leitung: Gabi Eberbach, Tel. 6 49 30 60

Donnerstag, 1. Februar und 1. März
Treffpunkt Erwin-Schoettle-Platz | 13 Uhr
Kontakt: Brigitte Schuller, Tel. 64 92 603

Mittwoch, 7. Februar | 14.30 Uhr
„Bilden Sie doch mal einen Satz mit ...“ – Lesung mit Texten von Robert Gernhardt, Dichter, Lyriker, Satiriker (1937–2006) mit Joachim Dietermann, Pfarrer i.R., Seeheim-Jugenheim
Besinnung Pfarrer Siegfried Schwenzer

Mittwoch, 7. März | 14.30 Uhr
„Wilhelm Hauff – Märchen und Lieder eines romantischen Schwaben“ mit Hannelore Günther, Ilse Hahn und Karl-Heinz Wurster; Besinnung Pfarrer Siegfried Schwenzer; mit Geburtstagsfeier

Dienstag, 20. Februar und 13. März | 14.30 Uhr | Böblinger Str. 169
Kontakt: Marika Weber-Gentner, Tel. 94 54 17 05

Dienstag, 27. März | 17.30 Uhr | Böblinger Str. 169
Wir besuchen ältere Menschen in unserer Gemeinde zum Geburtstag und treffen uns alle zwei Monate zum Austausch. Wer gerne mitmachen möchte, ist herzlich willkommen! Leitung: Pfarrerin Katrin Büttner, Tel. 60 32 69

„Die Buchstaben des Lebens“ – Weinreb-Kreis

Freitags 19.30 Uhr
14-täglich an verschiedenen Orten

Hauskreis

Wo zwei oder drei zusammen ...

Gemeinsames Mittagessen

Gymnastik für Frauen

Gymnastik für Senioren

Gemeindewanderung

Offene Nachmittage für Senioren und Interessierte

Saal der Kreuzkirche
Benckendorffstr. 15

Strick- und Basteltreff

Besuchsdienst



SPIELSTUNDE

für 2–4-Jährige

donnerstags | 15.30–16.30 Uhr | Gemeindehaus Böblinger Str. 169 | Es gibt viel Raum zum Spielen und Basteln und wir freuen uns über weitere Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern. Interessenten melden sich bitte bei jasmin.nesbigall@gmail.com.

Familientreff für Eltern und Kinder

Junge Familien kommen mit ihren Kindern zusammen: Wir haben Raum fürs Spielen und Singen, hören eine Erzählung und kommen miteinander ins Gespräch ... Ein gemeinsames Vesper schließt unsere Treffen ab. Weitere Familien sind herzlich willkommen. Kontaktaufnahme bei Familie Dörk, Tel. 4 77 23 27

Frauen in der Mitte des Lebens

Mittwoch, 21. Februar | 19.30 Uhr | Böblinger Str. 169
Surinam – Hintergründe zu Land und Leuten: ökumenische Einführung in den Weltgebetstag

Mittwoch, 14. März | 19 Uhr | Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, S-Cannstatt

„Die blinden Flecken der 68er“, Vortrag von Dr. Kraushaar, im Rahmen der Ausstellung „Kessel unter Druck: Protest in Stuttgart 1945–1489“

Familienkreis

Dienstag, 13. Februar | 19 Uhr | Böblinger Str. 169
Gedächtnistraining mit Hanne Schmid

Dienstag, 6. März | 19 Uhr | Böblinger Str. 169

Theologie im Süden: „Das Kirchenjahr: Was gibt's zu feiern?! – Die festarme Zeit des Kirchenjahres“
Kontakt: Ursula Reich, Tel. 6 77 18 67

Alle Interessierte

Mittwoch, 21. Februar | 19.30 Uhr | Böblinger Str. 169
Surinam – Hintergründe zu Land und Leuten: ökumenische Einführung in den Weltgebetstag

Gremium

Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats

Mittwoch, 21. Februar und 14. März | 19 Uhr
Gemeindehaus, Böblinger Str. 169

Über die eigenen Kirchtürme ...

Evang. Bildungswerk Stuttgart/Hospitalhof Büchsenstr. 33

Bitte beachten Sie das ausliegende neue Programm. Genaueres unter www.hospitalhof.de und im aktuellen Newsletter, der aboniert werden kann

Stuttgarter Lehrhaus Rosenbergstr. 192, S-West www.stuttgarter-lehrhaus.de www.haus-abraham.de

Samstag, 3. Februar | Rosenbergstr. 192

Haus Abraham bittet zu Tisch: Juden, Christen, Muslime kochen miteinander ab 17 Uhr; ab 19 Uhr gemeinsames Essen, Begegnung und Gespräch. Bitte dort anmelden.

CIBZ-Cafe Christlich-islamische Begegnung und Zusammenarbeit

www.cibz.de

Dienstag, 6. Februar | 19.30 Uhr | Treffpunkt 50plus, Rotebühlstr. 28 (im Treffpunkt Rotebühlzentrum)
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Was ist das? Was kann die Friedensarbeit dagegen tun?
Vorstellung der Studie der Bielefelder Friedensforscher und Diskussion über Möglichkeiten praktischer Friedensarbeit am Beispiel, etablierter institutioneller Vorrechte
Referent: Dr. Ulrich Börngen

Kontaktzeit: mittwochs 17–19 Uhr „Teestüble“ der
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstraße 15,
Jugendreferentin: Kathrin Mildenerger
E-Mail: kathrin.mildenerger@ejus-online.de
Evang. Jugend Stuttgart, Telefon 1 87 71-42
Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

Möhringer Straße 87 B
Telefon 64 91-253, Telefax 64 91-519
E-Mail: mja-sued@caritas-stuttgart.de

Kinderhaus Bachwiesenstraße, Monika Hülle
Bachwiesenstraße 25, Telefon 46 90 71 50

Lerchenrain-Kindergarten, Karin Derer
Liebigstraße 77, Telefon 6 40 46 47

Matthäuskindergarten, Christiane Lempp-Würschum
Möhringer Straße 89, Telefon 60 09 03

Olgakinderhaus, Evi-Maria König
Schwalbenweg 1, Telefon 60 92 39

Krippe und Kindergarten Rominger, Tanja Renkl-Evers
Böheimstraße 58, Telefon 93 30 68-0

Vellmenkrippe e.V., Heidi Kurrle
Vellmenstraße 1, Telefon 62 00-798-0, Fax 62 00-798-4

Barchetstraße 14, Dachswald, Telefon 6 87 23 91
www.ferienwaldheim-sonnenwinkel.elk-wue.de
Kremmlerstraße 68, Telefon 7 65 42 92
www.jugendheim-sonnenberg.de

Pflegedienstleitung: Daniel Euhus; stellv. PDL,
Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe: Patrizia Sokol
Tübinger Str. 84, Telefon 6 40 58 08, Telefax 6 07 04 60
d.euhus@ds-stuttgart.de, p.sokol@ds-stuttgart.de
www.ds-stuttgart.de, **Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–16 Uhr**

Böblinger Str. 169, Telefon 6 40 66 13
Evang. Kirchenpflege Stuttgart
IBAN DE 69 5206 0410 0000 4157 66
BIC GENODEF1EK1
Kennwort: KPFV – Kgm. Heselach

Pflege zu Hause: Hospiz Stuttgart, ambulanter Bereich
Telefon 2 37 41 53

Pflegeeinrichtung und Krankenhaus:
Sitzwache des Hospiz Stuttgart
Telefon 72 23 44 70

Orientierung – Beratung – Kontakt
Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Mütterkur-
beantragung und -vermittlung, Telefon 9 97 88 74,
Telefax 9 97 88 81, Mo bis Do 10.30 – 18 Uhr,
Fr 10.30 – 16 Uhr, E-Mail: info@dbs-kompass.de

Gemeindebrief: April/Mai 2018
Redaktionsschluss: 23. Februar
Abholung der Gemeindebriefe:
Di, 20.03., 15–17 und Mi, 21.03., 10–12 und 15–17 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Heselach
S. Schwenzer, G. König-Saxena,
A. Schwesig, U. Stierle, P. Wolff, G. Degenhardt u. a.
milla grafikdesign/logo Print GmbH

**Evangelisches
Jugendwerk Heselach**
www.ejh-stuttgart.de
www.ejus-online.de

**Gesellschaft für
Mobile Jugendarbeit
Stuttgart-Süd**

Kindertageseinrichtungen

Waldheim Sonnenwinkel

**Gemeindegarten Sonnen-
berg**

**Diakoniestation/Nachbar-
schaftshilfe Mitte-Süd**

**Krankenpflege-
Förderverein**

**Begleitung von schwer-
kranken und sterbenden
Menschen**

**KOMPASS
Diakonische
Beratungsstelle**
Hospitalstraße 15
Stadtmitte

Herausgeber
Redaktion
Textbeiträge
Gestaltung/Druck

1. Pfarramt Matthäuskirche (Geschäftsführung)	Siegfried Schwenzer, Gebelsbergstraße 19 Telefon 60 61 42 E-Mail: s.schwenzer@ev-kirchengemeinde-heslach.de
2. Pfarramt Matthäuskirche	Katrin Büttner, Böblinger Straße 169 Telefon 60 32 69 E-Mail: k.buettner@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Pfarramt Kreuzkirche	Peter H. Wolff, Benckendorffstraße 22 Telefon 60 61 88 E-Mail: p.wolff@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vikariat	Emanuel Ruccius-Rathgeber, Reinsburgstr. 168 Telefon 91 20 57 23 E-Mail: e.ruccius-rathgeber@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vorsitz Kirchengemeinderat	Sabine Foth, Hohentwielstraße 163, Telefon 6 40 44 20 E-Mail: s.foth@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kirchenpflege	Daniela Henning, Böblinger Straße 169, Telefon 6 40 66 13 E-Mail: d.henning@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di–Fr 10–12 Uhr
Konto der Kirchenpflege	IBAN DE 40 6005 0101 0002 1177 19, BIC SOLADEST 600
Bankverbindung der Kirchengemeinde	BW-Bank IBAN DE 96 6005 0101 0002 9150 21 BIC SOLADEST600 Ev. Kassengemeinschaft – Betr. Kgm. Heslach
Gemeindebüro Böblinger Straße 169	Gerlinde König-Saxena, Telefon 6 40 66 01, Telefax 6 40 66 14 E-Mail: g.koenig-saxena@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di + Fr 10–12 Uhr und 15–17 Uhr, Mi 15–17 Uhr
Matthäuskirche	Birgit Schröder Telefon 60 97 94, Telefax 6 40 66 14 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de Mo, Mi 10–12 Uhr und Do 15–17 Uhr
Mesner	Möhringer Straße 52, Erwin-Schoettle-Platz Michael Schwartze, Telefon 0176 / 99 36 04 22 E-Mail: m.schwartze@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kreuzkirche	Benckendorffstraße 15
Mesnerin und Hausmeisterin Gemeindehaus	Birgit Schröder, Benckendorffstraße 22 Telefon 0171 / 8 37 86 13 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kantorin und Organistin	KMD Gabriele Degenhardt, Gebelsbergstraße 86 Telefon 6 40 41 70 E-Mail: g.degenhardt@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Organist	Ulrich Stierle jr., Furtbachstraße 2 A, Telefon 6 40 31 60 E-Mail: u.stierle@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Leiterin des Posaenchors	Barbara Geiß, Telefon 0177/ 3 47 08 04 E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Förderverein der Orgelfreunde der Matthäuskirche e.V.	Dieter Presti, Böheimstraße 67, Telefon 6 49 16 80 IBAN DE 76 5206 0410 0030 4196 80, BIC GENODEF1EK1 www.internationale-orgelkonzerte-stuttgart.de
Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Stuttgart-Heslach e.V.	Hermann Köber, Elsterstaffel 7, Telefon 6 0713 62 IBAN DE 58 5206 0410 0000 4130 54, BIC GENODEF1EK1 www.kirchenmusik-heslach.de